

Querflöte Azumi „AZ-CE“

Neues von der Flötenlegende Shuichi Tanaka



Neues aus Taiwan: Azumi-Flöte AZ-CE

Auf der Frankfurter Messe im März diesen Jahres wurde ohne viel Lautstärke eine neue Schüler-Querflöte vorgestellt, die sich in dem relativ heftig umkämpften Marktsegment ihren Platz erobern will.

Von Klaus Dapper

Der fremde Name AZUMI führt uns zum japanischen Landstrich Azumino, in dem die Flötenbau-Legende Shuichi Tanaka mit seiner Firma ALTUS seit 1990 beheimatet ist. In der Tat ist Tanaka für das Konzept dieser neuen Flöte verantwortlich. Auf Anregung des deutschen Importeurs entwarf Tanaka diese Flöte speziell für den hiesigen Markt. Sie wird also wirklich nur im Verkaufsbereich des deutschen Importeurs gehandelt und ist weder in USA noch sonst irgendwo erhältlich, auch nicht unter anderem Namen.

Hergestellt wird die Azumi-Flöte in einem Partner-Betrieb in Taiwan, mit dem Tanaka seit langer Zeit beste geschäftliche Kontakte pflegt. Von 1980-1990 lebte er sogar in Taiwan und half dort, den Querflötenbau bei der Firma K.H.S zu professionalisieren, dem Hersteller der Jupiter-Instrumente. Gleich daneben etablierte er seine eigene Firma Altus. Aufgrund der langjährigen engen Beziehungen konnte es ohne lange Anlaufschwierigkeiten gelingen, von Anfang an neue Instrumente auf hohem Stand zu produzieren. Um Missverständnissen wegen der Nähe zu dem Namen Jupiter vorzubeugen: Es handelt sich nicht um eine modifizierte Jupiter-Flöte,

sondern um ein völlig eigenständiges Instrument mit neuer Skala und eigenen Eigenschaften.

Das Instrument

Das Modell „AZ-CE“ mit der Serien-Nr.003441 ist versilbert und verfügt über eine Vollsilber-Mundplatte. Sie entspricht der hierzulande üblichen Standard-Beklappung: Deckelklappen, E-Mechanik, offset-G, C-Fuß. Daneben gibt es nur noch die entsprechende Ringklappen-Ausführung „AZ-CRE“.

Die Mundplatte und das Mundloch der Azumi „AZ-CE“ machen einen eher konservativen Eindruck. Die Mundplatte ist über die gesamte Fläche leicht einwärts gewölbt. Das Mundloch hat die übliche Form eines abgerundeten Rechtecks mit den Maßen 12,0 mm x 10,5 mm. Auf das seitliche Anschneiden der Mundlochflanken wurde verzichtet. Auch innen ist der Mundlochkamin nicht - oder nicht sichtbar - unterbrochen.

Die Hülse der Steckverbindung am Hauptstück gilt immer als die Visitenkarte einer Flöte. Sie trägt eine schlichte Maschinen-Gravur AZUMI FLUTE FL-CE. FL bedeutet Flute, C steht für C-Fuß und E für E-Mechanik. Trotz der anders lautenden Gravur wird das Instrument unter der Bezeichnung „AZ-CE“ gehandelt.

Die Schallröhre und das gesamte Klappenwerk sehen makellos aus; allerdings brauchen heute die meisten Schülerflöten in diesem Punkt den Vergleich mit teuren Profi-Instrumenten nicht zu scheuen.

Zur Einstellung der Klappenkoppelung verfügt die Azumi-Flöte über die üblichen fünf Einstellschrauben.

Die Achse der Gis-Klappe ist ein 'Stockwerk' unter der Hauptachse platziert, also in-line.

Die des Fußstück wird von drei Achsböckchen getragen. Dies entspricht den Gepflogenheiten vieler japanischer Mid-price-Instrumente; in

den Händen von Anfängern wäre die Bauform mit vier Böckchen sicherer. Erfreulicherweise sind alle Klappenanschlüsse aus Filz und Naturkork. Bemerkenswert sind vor allem die großformatigen Füßchen der beiden Trillerklappen und der Dis-Klappe aus Naturkork. Hier werden in der unteren Preiskategorie sonst gerne Kunststoffteile verwendet. Die vorsichtshalber in das Rohr eingeführte Prüflampe brachte keine Deckungsfehler zutage.

Spieltest

Das Spielgefühl unter den Fingern kann als sehr gut bezeichnet werden, man fühlt sich auf der Flöte sofort zu Hause. Alle Griffteile haben die optimale Größe und Lage. Der Federdruck ist relativ weich eingestellt, vor allem für die rechte Hand, was ideal für die kleinen Hände jüngerer Anfänger ist. Aber auch der Fortgeschrittene und der Profi hat keinen Grund zur Klage: In allen Bereichen reagiert die Mechanik leicht und blitzschnell.

Ansprache und Klang

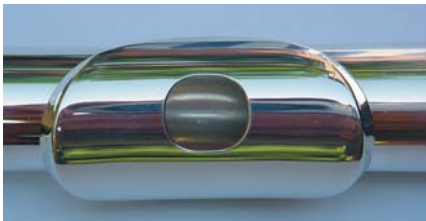
Die exklusiven Kopfstücke von Meister Tanaka sind nicht gerade dafür bekannt, dass sie von selber spielen. Im Vergleich mit etwa den sehr leicht zu spielenden Sankyo-Köpfen musste man bei seinen Instrumenten den Ton immer deutlich mehr formen, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Bei der Azumi-Flöte wurden anscheinend andere Prioritäten gesetzt. Bei einer Anfänger-Flöte ist es durchaus legitim, den Schülern das Spielen zu erleichtern und auch mit nicht optimal eingestelltem Ansatz gute Ergebnisse zu erzielen. Dies ist Tanaka mit dem beiliegenden Kopfstück sehr gut gelungen. Es reagiert relativ gutmütig, verzeiht manche Fehler, bietet aber bei gut entwickeltem Ansatz noch erhebliches Potential.

Die Ansprache ist relativ leicht, aber nicht zu leicht. Bewundernswert sind die völlig homo-

genen Eigenschaften über den gesamten Tonumfang. Weder bei der Ansprache noch bei dem Klang konnten wir Schwächen oder Präferenzen erkennen. Die Azumi „AZ-CE“ geht in der tiefsten Lage ebenso leicht wie in der extremen Höhe. Es ist immer wieder erstaunlich, welch hervorragende Spieleigenschaften Flöten dieser Preisklasse heute bieten können.

Stimmung

Um die 442-Hz Stimmung zu erreichen, für die die Azumi-Flöten konzipiert sind, musste das Kopfstück mit etwa 6 mm relativ weit ausgezogen werden. Die Stimmung ist sehr ausgewogen, die Flöte hat die typischen Problem-Töne sehr gut im Griff, so dass man sich ganz auf die Musik konzentrieren kann. Die Sitzung mit dem Stimmgerät wurde bei a=444 Hz wiederholt.



Bestnoten für Kopfstück mit guten Spieleigenschaften

Hierfür musste der Kopf etwa 3 mm ausgezogen werden. Auch bei dieser Stimmung lässt sich die Flöte noch recht gut 'in tune' spielen. Erwartungsgemäß bekommt das kurze Cis etwas mehr von der Verkürzung des Rohrs ab und muss nun - wie gewohnt - etwas korrigiert werden. Die 3 mm bieten für noch höhere Stimmungen immer noch reichlich Reserve, allerdings muss dann mit Einbußen in der In-sich-Stimmung gerechnet werden.

Es kann übrigens nicht oft genug erwähnt werden: Mit ganz eingeschobenem Kopfstück stimmt keine moderne Flöte richtig gut! Wer den



Azumi AZ-CE: Durch Vollsilber-Mundplatte etwas über den gängigen Schülerflöten angesiedelt.

Kopf bis zum Anschlag einschiebt und dann meckert, das Cis sei zu hoch, tut den Flötenbauern Unrecht! Die letzten Milimeter sind von allen Herstellern nur als eiserne Reserve konzipiert. Dies hat sich aber immer noch nicht richtig herumgesprochen. Also auch beim Üben und im Unterricht immer den Kopf ein paar Millimeter ausziehen!

Für die a=440 Hz Stimmung musste der Kopf etwa 8 mm ausgezogen werden. Die In-sich-Stimmung ist bei 440 Hz immer noch recht gut, so dass man mit der Azumi-Flöte für alle Eventualitäten gerüstet ist.

Zubehör

Wir waren sehr erfreut, dass die Flöte nicht in einer 'Plastikdose' geliefert wird wie andere Instrumente dieser Preiskategorie. Zum Lieferumfang der Flöte gehört ein mit schwarzem Kunstleder bezogenes Holzetui, das wie ein Etui der Edel-Klasse aussieht. Auch die Innen-Einrichtung macht einen erstklassigen Eindruck. Das mit rotem Plüsch ausgekleidete Etui ist genau nach den Konturen des Instruments gearbeitet. Dazu gibt es einen kunstvoll gedrechselten Wischerstab aus Holz und Putztücher für innen (Gaze) und außen (Mikrofaser-tuch). Das Zubehör verdient für ein Instrument dieser Preisklasse Bestnoten.

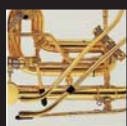
Preis

Mit 820,- EUR liegt das Instrument über den Preisen der gängigen Schülermodelle von Pearl, Yamaha, Jupiter, Buffet-Crampon und Trevor James. Zwar bietet die Azumi-Flöte eine Vollsilber-Mundplatte und liegt in dieser Ausführung preislich unter den entsprechenden Modellen von Yamaha (YFL 211SL) und Pearl (PF 521E), allerdings wird diese Ausführung vom breiten Publikum nicht so recht als eigenständige Qualitätsstufe wahrgenommen. Es bleibt abzuwarten, wie sich Azumi-Flöte gegen die großen Konkurrenten auf dem Markt behaupten kann. Die Chancen der „AZ-CE“ stehen dabei ganz gut. ■

Pro und Contra

- + gutes Handling
 - + homogener Klang
 - + leichte Ansprache
 - + gute Intonation
 - + erstklassiges Zubehör
-
- Preis erscheint durch fehlenden Markenbonus etwas zu hoch

Anzeige



KONSEQUENT HANDGEFERTIGTE MEISTERINSTRUMENTE

Tel. 0043.2755.2302-0 ★ Fax 0043.2755.2302-5 ★ musicstore@schagerl.at ★ www.schagerl.at ★ www.schagerl.de